

Anlage 2 zur Ortschaftsratssitzung am 16.12.2013:

Bericht zum Stand der Entwicklung „Sohleener Park“ aus der AG Ortschaftsentwicklung vom 28.11.13 durch J. Tiedge

Vorlage 1:

Beschluss mit 5:0:0:

Der Ortschaftsrat nimmt den Bericht von J. Tiedge bestätigend zur Kenntnis, dankt der AG Ortschaftsentwicklung und bestätigt den Inhalt der Materialien als Grundlage für die Erarbeitung einer Konzeption für den Sohleener Park.

Der OR bestätigt den Strukturierungsvorschlag in Vorlage 2 und die Einordnung in das Gesamtkonzept Dorfplatz Sohlen in Vorlage 3 mit den Bezügen zum Flächennutzungsplan (Stand Nov. 2013).

Der OR dankt ausdrücklich allen Stadträten, die sich im Zusammenwirken mit Ortschaftsräten für diese wichtigen Belange unserer Ortschaft eingesetzt haben. Der OR würde eine Intensivierung der Zusammenarbeit sehr begrüßen, deren Schwerpunkte im Diskussionsmaterial zum Ausdruck kommen. Der OR bittet um weitere Begleitung der Vorhaben des OR in den Ausschüssen des Stadtrates durch die Stadträte.

Bericht:

Auf den folgenden vier Seiten ist die Entwicklung im Herbst 2013 dargestellt:

Ansätze zum Teich, Übergabe der Spielplatzpatenschaft, Rundgang im Umfeld der Übergabe des Kinder- und Jugendraums K11 im SKZ, Ortsbegehungen, Anträge im Stadtrat.

In der AG Ortschaftsentwicklung ist die Entwicklung in öffentlichem Treffen mit ortschaftsüblicher Einladung am 28.11.13 ausgewertet worden. Hinweise und Ergänzungen von Bürgern sind eingearbeitet worden.

Gleichzeitig ist der Stand der Darstellungen im Flächennutzungsplan vom Nov. 2013 aufgenommen worden.

Vorlage 2 soll den bisherigen Diskussionsstand zusammenfassen, präzisieren und ergänzen.

Vorlage 3 nimmt die notwendige Einordnung in größere Zusammenhänge der Ortschaftsentwicklung vor. Dies geschieht hier in der aktuellen Fassung des Flächennutzungsplanes. Gleichzeitig wird hiermit aber auch ein Baustein zu ISEK 2025 Teil B und zum Grünplan geliefert

Die Materialien sollen umgehend den zuständigen Stellen in Verwaltung und Stadtrat übergeben werden.

Sohlener Park – Entwicklung im Herbst 2013

Anlage 1 zur Ortschaftsratssitzung am 16.9.2013

Zusammenfassender Bericht zu den Diskussionen im Rahmen der Veranstaltung zur Eröffnung des Raumes K11 für die Arbeit mit Kinder und Jugendlichen am 13.9.2013

(bestätigt auch im Rahmen der Ortsbegehung am 16.9.2013)

Teilnehmer aus dem OR: S. Geue, J. Tiedge

Auch im Umfeld der Eröffnungsveranstaltung hat es Diskussionen zwischen unseren Bürgern und den OR als Reaktion auf den Brief der AG Geschäftsführung vom 19.8.13 gegeben. Schwerpunkt war dabei die Verantwortlichkeit des OR zum kommunalen Eigentum.

Die OR haben dabei betont:

Nach Oberbürgermeister und Stadtrat ist der Ortschaftsrat das gewählte kommunalpolitische Gremium, das für die Ortschaft insgesamt, für den verantwortungsvollen Umgang mit unserem kommunalen Eigentum zur Erhaltung und Schaffung der Voraussetzungen für eine sinnvolle Gemeinwesenarbeit in Sinne aller Gruppen unserer Einwohner Gesamtverantwortung trägt.

Die eigentlichen Eigentümerfunktionen im Dodendorfer Weg 12 nimmt beim Gebäudebereich der EB KGM und beim Park der EB SFM wahr.

Vom OR ist beschlossen: K11 ist der Raum für Kinder und Jugendliche. Das Sport- und Spielmobil nutzt den Park und bei schlechtem Wetter K11. Das Jugendamt ist in beiden Angelegenheiten der Vertragspartner der Eigenbetriebe und verfügt auch über die entsprechenden Haushaltsmittel. In Sachen Haushalt gibt es keine Übertragungen an den OR, er kann nicht „haushalterisch“ tätig werden.

Diese Situation ist den Bürgern schwer zu vermitteln. Sie wird vom Ortschaftsrat mitgetragen als eine sinnvolle Lösung unter den besonderen Bedingungen unserer Ortschaft. Sie sollte auch bei den noch ausstehenden Regelungen im SKZ zu Tragen kommen.

Auf Einladung des OR erfolgt ein Rundgang, dem sich Frau Stadträtin Zimmer, Vertreter des Jugendamtes, Vertreter der Sportjugend und W. Roßdeutscher anschließen.

Die OR stellen den Park und sein Umfeld unter Bezug auf die beiliegende Lageskizze vor, loben ausdrücklich die Pflegemaßnahmen in Regie des EB SFM und sprechen den Dank dafür aus.

Besondere Hinweise sind:

- Der Außenbereich besteht aus zwei Flurstücken, die in Regie der EB KGM bzw. SFM sind.
- Festlegungen zu Parkplätzen vor dem Gebäude bzw. im angrenzenden Straßenraum in erster Linie für die Verwaltungsfunktionen sind nicht bekannt.
- Es soll die seit Jahren geforderte Konzeption für den Park auf den Tisch.
- Besonders wertvolle Teile sollen auch besonderen Schutz erhalten.
- Die sehr unterschiedliche Bodenbeschaffenheit im Park sollte beachtet werden.
- Der Park war über Jahrzehnte auch Platz für den Schulsport. Ehemalige Sportanlagen sind nicht mehr wahrnehmbar. Die ehemalige Laufbahn mit befestigtem Untergrund ist noch erkennbar und sollte als Weg auch zur Abgrenzung unterschiedlicher Bereiche weiterhin dienen.
- Genannt werden der westliche Bereich als Übergangs- / Abgrenzungsbereich zum reinen Wohngebiet Froschgrund, der nördliche Teil als Übergangsbereich zur Sülze (geschütztes Biotop), der östliche Teil hinter der ehemaliger 100m-Laufbahn mit dem Spielplatz (ehemals Hortspielplatz, jetzt öffentlicher Spielplatz mit Spielplatzpaten (SPD-Ortsverein Reform/Südost))
- Der Spielplatz wird als möglicher Kristallisationspunkt für weitere Entwicklungen des Kinder- und Jugendbereichs gesehen.
- Die Einbettung des Grundstücks Dodendorfer Wegs 12 in das gesamte Umfeld wird dargestellt.

Sohlener Park – Entwicklung im Herbst 2013

Besonderer Schwerpunkt ist der Teich im Park, seine Erhaltung, Unterhaltung, Pflege

Der Teich ist wesentliches Element des Parkes.

In Ergänzung der Aussagen der FUGRO-Studie vom 6.7.2012 wird festgehalten:

Der Teich erfüllt wichtige Funktionen hinsichtlich des Grund- und Schichtenwassers. Der Wasserstand ist über einen Mönch als Auslauf zur Sülze regulierbar. Es wird seit Jahren die gegenwärtige Fahrweise benutzt, die sich als sinnvoll gegen Vernässung im Gebäude und aus Sicht der Brunnen im Dodendorfer Weg erwiesen hat.

Über die Reichweite des Einflusses in Richtung Froschgrund und in Richtung Sohlener Mittelstraße gehen die Meinungen auseinander.

Unterhaltung, Pflege, Wasserstand sollte nur von Fachleuten angefasst werden.

Die Leiterin des EB SFM hatte in einer Antwort auf eine Anfrage von Stadtrat Andreas Schuhmann erklärt, erst nach der FUGRO-Studie solle es weitergehen.

Dieser Zeitpunkt ist da. Der Ortschaftsrat erwartet, dass er einbezogen wird.

Zusammenfassend wird hervorgehoben:

Es gibt gute Möglichkeiten für die weitere Entwicklung. Der OR muss seine begrenzten Möglichkeiten ausschöpfen.

Er ist das Gremium, das auch ein Überwinden der Ressortgrenzen in der Verwaltung für die Angelegenheiten im Dodendorfer Weg 12 einfordern muss.

Der OR wird die Umsetzung der von Herrn Brüning angedeuteten Umstrukturierungen aufmerksam verfolgen.

Er wird sich auch dabei am Projekt „Gemeinsam verantwortungsvoll mit unserem kommunalen Eigentum für das Gemeinwesen umgehen!“ orientieren (Ortschaftsrat am 24.6.2013, Anlage 2, Vorlage 5).

Projekt

„Gemeinsam verantwortungsvoll mit unserem kommunalen Eigentum für das Gemeinwesen umgehen!“

Nach Oberbürgermeister und Stadtrat ist der Ortschaftsrat das gewählte kommunalpolitische Gremium, das für die Ortschaft insgesamt, für den verantwortungsvollen Umgang mit unserem kommunalen Eigentum zur Erhaltung und Schaffung der Voraussetzungen für eine sinnvolle Gemeinwesenarbeit in Sinne aller Gruppen unserer Einwohner Gesamtverantwortung trägt.

Im Blickfeld stehen gegenwärtig besonders der Dodendorfer Weg 12 mit dem Soziokulturellen Zentrum, mit dem Park, mit dem Teich, mit denkmalpflegerischen Seiten, mit dem geschützten Biotop Sülze, mit dem angrenzenden Teil unseres Dorfplatzes.

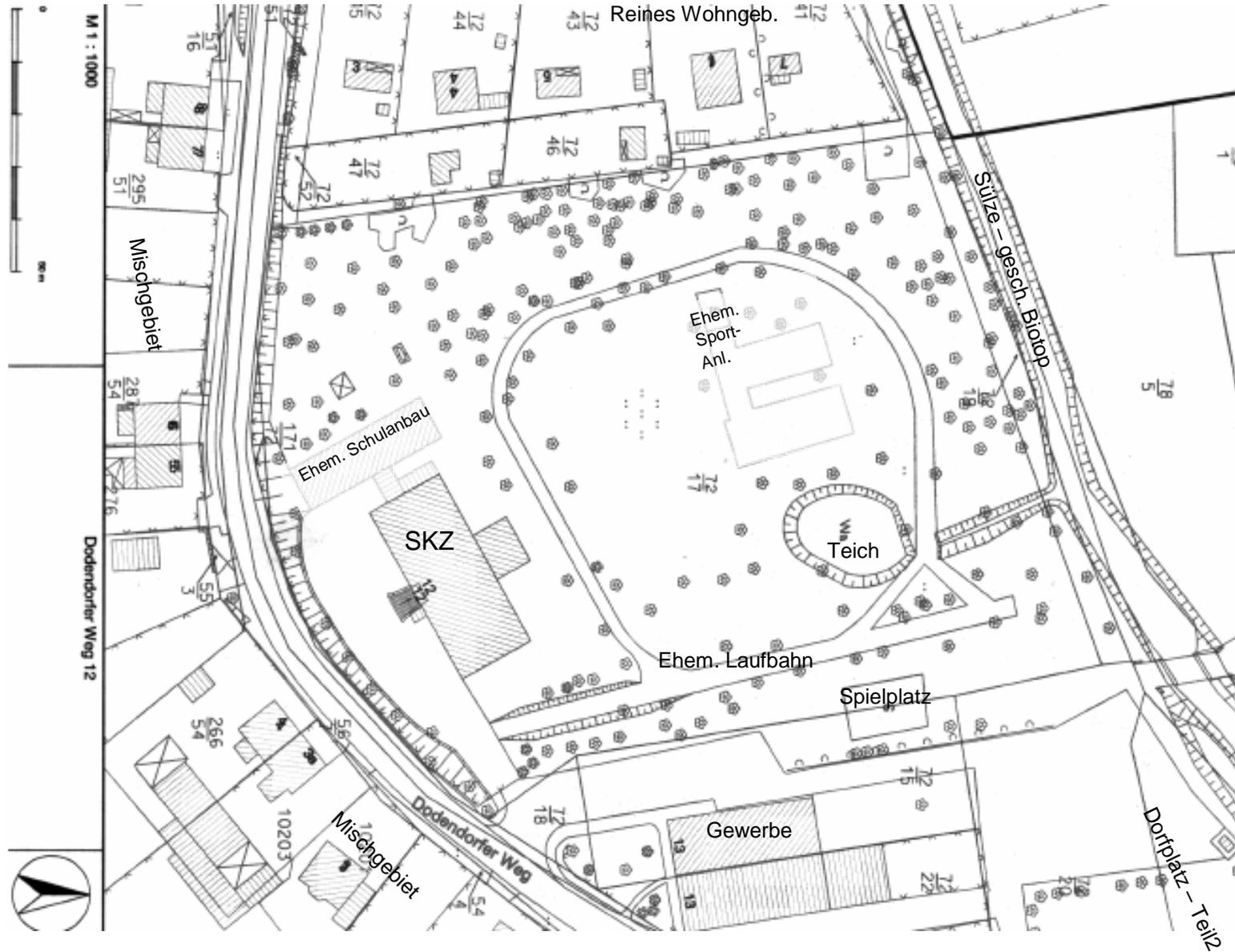
Für die Kinder und Jugendlichen stehen der Jugendraum K11 im SKZ, der Spielplatz am Rande des Parks mit Spielplatzpatenschaft durch den SPD-Ortsverein Südost, die Angebote des Sport- und Spielmobils im Außenbereich und in K11 zur Verfügung.

Der Spielplatz bietet günstige Voraussetzungen als Zentrum eines größeren zusammenhängenden Bereichs vorzugsweise für Kinder und Jugendliche.

Sohlener Park – Entwicklung im Herbst 2013

Ortschaftsrat am 24.6.2013, Anlage 2, Vorlage 5

Dodendorfer Weg 12 – SKZ - Sohlener Park



Sohlener Park – Entwicklung im Herbst 2013 – Stadtrat am 7.11.2013

Antrag öffentlich	Datum 24.10.2013	Nummer A0131/13
Absender Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei		

Landeshauptstadt Magdeburg
Änderungsantrag

A0131/13/1 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand A0131/13	Datum 05.11.2013
--	---------------------

Absender SPD-Stadtratsfraktion	
-----------------------------------	--

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Antrag wird wie folgt ergänzt (fett):

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zur Neugestaltung bzw. Aufwertung des vom Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe gepflegten Parks am Soziokulturellen Zentrum (SKZ) Beyendorf-Sohlen am Dodendorfer Weg 12 zu erstellen. **Im Zuge der Neukonzeptionierung wird dabei ein Platz zur Aufstellung eines Basketballkorbes mit Stange in die Planungen einbezogen.**

Das unter Einbeziehung des Ortschaftsrates Beyendorf-Sohlen und den Nutzern des SKZ Beyendorf-Sohlen zu erarbeitende Konzept ist dem Stadtrat und seinen Ausschüssen zeitnah vorzulegen, so dass eine entsprechende Berücksichtigung bei den Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2015 und/oder zur Beschlussfassung zu den mglw. involvierten Förderprogrammen stattfinden kann.

Begründung:

Der Basketballkorb liegt als Sachspende bereits vor, wurde aber noch nicht installiert. Bei einer Neukonzeptionierung der Parkanlage vor dem SKZ Beyendorf-Sohlen bitten wir dies zu berücksichtigen.

Hans-Dieter Bromberg
Fraktionsvorsitzender

Steffi Meyer
Stadträtin

Stadtratsbeschluss am 7.11.2013:

7.10. Aufwertung Sohlener Park am SKZ Beyendorf-Sohlen A0131/13

Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0131/13 in die Ausschüsse UwE, StBV, FG und in den BA SFM – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0131/13 wird in die Ausschüsse UwE, StBV, FG und in den BA SFM überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0131/13/1 der SPD-Stadtratsfraktion wird in die Beratungen mit einbezogen.

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zur Neugestaltung bzw. Aufwertung des vom Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe gepflegten Parks am Soziokulturellen Zentrum (SKZ) Beyendorf-Sohlen am Dodendorfer Weg 12 zu erstellen. Das unter Einbeziehung des Ortschaftsrates Beyendorf-Sohlen und den Nutzern des SKZ Beyendorf-Sohlen zu erarbeitende Konzept ist dem Stadtrat und seinen Ausschüssen zeitnah vorzulegen, so dass eine entsprechende Berücksichtigung bei den Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2015 und/oder zur Beschlussfassung zu den mglw. involvierten Förderprogrammen stattfinden kann.

Der Antrag ist in den Ausschuss Umwelt und Energie, Betriebsausschuss Stadtgarten und Friedhöfe, Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr sowie in den Finanz- und Grundstücksausschuss zu überweisen.

Begründung:

Der angrenzende Park ist von schönen großen Bäumen bewachsen, die teilweise ein beachtliches Alter aufweisen. Über Jahrzehnte war er auch ein Platz für den Schulsport der ehemaligen Schule. Die alten Sportanlagen sind nicht mehr wahrnehmbar. Nur die ehemalige Laufbahn mit befestigtem Untergrund ist noch erkennbar.

Eine Strukturierung des Parks, Wege und Bänke gibt es nicht. Etwas abseits befindet sich ein öffentlicher Spielplatz. Es ist der alte Hortspielplatz, der jetzt im Oktober nach Hinweisen von Stadträten Bänke erhalten hat, wie es die Spielplatzsatzung ohnehin vorschreibt. Der Spielbereich sollte ausgeweitet werden.

Wesentliches Element des Parks ist ein Teich. Der Teich erfüllt wichtige Funktionen hinsichtlich des Grund- und Schichtenwassers. Der Wasserstand ist über einen Mönch als Auslauf zur Sülze regulierbar. Diese Regulierung erweist sich seit Jahren als sinnvoll gegen Vernässung im Gebäude des SKZ und für die Nutzung von Brunnen im Dodendorfer Weg. Aber auch für die Abtrocknung der Wiese des Parks spielt dies eine Rolle: als Möglichkeit ihrer Nutzung für Ballspiele, als Spielwiese, für Festlichkeiten u.a.

Über die Reichweite des Einflusses des Teiches in Richtung Froschgrund bzw. Sohlener Mittelstraße gehen die Meinungen auseinander. Die Regulierung des Wasserstandes, die Pflege und Unterhaltung des Teiches sollte nach Meinung des Ortschaftsrates von Fachleuten vorgenommen werden. Zur Problematik gibt es auch eine FUGRO-Studie vom 06.07.2012. Der Teich sollte unbedingt erhalten bleiben.

Auch die Abgrenzung zum angrenzenden Wohngebiet, geordnete Parkmöglichkeiten für Besucher des SKZ und weitere Anliegen des Ortschaftsrates sollten als Problemstellungen untersucht und möglichst gelöst werden.

Die Setzung von sinnvollen Schwerpunkten für einzelne Bereiche im Park und angrenzenden Flächen, um eine generationsübergreifende Nutzung des schönen Parks mit den großen alten Bäumen als Ergänzung zum Gebäude zu ermöglichen, ist das zentrale Anliegen dieses Antrages.

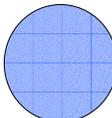
Frank Theile
Fraktionsvorsitzender

Monika Zimmer
Stadträtin

Anlage 2 zur Ortschaftsratssitzung am 16.12.2013:

Vorlage 2: Strukturierungsvorschlag aus der AG Ortschaftsentwicklung vom 28.11.13



-  Teich, mit vielen Funktionen, muss erhalten bleiben!
-  Nördlicher Abschluss zum geschützten Biotop Sülze durch dichten naturnahen Gehölzbestand zwischen Sülze und ehem. Laufbahn, bzw. Uferstreifen der Sülze
- 
-  Westlicher Abschluss zum reinen Wohngebiet durch dichten naturnahen Gehölzbestand zwischen Wohngebiet und ehem. Laufbahn
-  Zentraler Teil des Parks im Inneren des ehem. Laufbahn rings
-  Fußwege ohne besondere Begrenzungen, z.T. auf der ehem. Laufbahn (gut befestigter Untergrund) und Verbindung zu reinen Wohngebiet (nur Freischneiden), im jetzigen Zustand belassen!
- 
-  Der Kinderspielplatz ist Kristallisationspunkt für weitere Entwicklungen des Kinder- und Jugendbereichs. Dazu gehören auch die sportlichen Angebote. Es soll keine räumliche Trennung der sportlichen Möglichkeiten geben. Auch der Basketballkorb gehört dazu.
-  Befestigter Festplatz am Rand des Parks zugehörig zum Komplex Dorfplatz Teil 2

Anlage 2 zur Ortschaftsratsitzung am 16.12.2013:

Vorlage 3: Einordnungsvorschlag aus der AG Ortschaftsentwicklung vom 28.11.13: Sülze im Ortsbild – Dorfplatz –
Flächennutzungsplan vom Nov. 2013



- 1: südlicher Teil Dorfplatz, fertige Grünfläche, soll so bleiben, Teil des Ensembles Kirche – Gutshaus - Dorfplatz
2: Dorfplatz Teil 2, fertige Grünfläche, kein Raum für Ausgleichsmaßnahmen, Handlungsbedarf Nordseite zur Dorfstraße
3: Ausweisen als Grünland, Handlungsbedarf
4: verbreiteter Uferbereich nördlich der Sülze soll als Grünfläche gestaltet werden, auch Ausgleichsmaßnahmen



Fertige Grünflächen im Dorfplatzbereich



Befestigter Festplatz am Rand des Parks zugehörig zum Komplex Dorfplatz Teil 2

Anmerkungen:

Für den nördlichen Dorfplatz ist nach den Dorferneuerungsunterlagen eine Gestaltung zur Salzgeschichte vorgesehen. Die Stele im Südteil ist ein thematischer Anknüpfungspunkt.dazu.

Die rote Fläche muss angepasst werden.
Die E-Leitung muss angepasst werden